

16. April bis 15. August 2021
Museum Lüneburg

Ausstellung „Kinder im KZ Bergen-Belsen“

Im KZ Bergen-Belsen befanden sich unter den rund 120.000 inhaftierten Menschen aus fast allen europäischen Ländern auch etwa 3.500 Kinder unter 15 Jahren. Der jüngste Häftling, der im April 1945 von britischen Truppen befreit wurde, war nur einen Tag alt. Die meisten Kinder wurden als Juden verfolgt, andere gehörten zur Gruppe der Sinti und Roma oder waren mit ihren Müttern aus politischen Gründen inhaftiert worden.

Viele Kinder starben an Hunger, Krankheiten, Seuchen und Gewalt. Die Überlebenden waren für ihr ganzes Leben durch die körperlichen und seelischen Qualen geprägt.

Die Ausstellung dokumentiert erstmals die Geschichte der jüngsten Opfer des KZ Bergen-Belsen. Anhand von Einzelschicksalen werden die spezifischen Lebensbedingungen und Verhaltensformen von Kindern in einem Konzentrationslager dargestellt.

Die Hilfsmaßnahmen nach der Befreiung für überlebende Kinder sowie deren oft lebenslange Auseinandersetzung mit dem Erlebten stellen weitere Schwerpunkte dar.

Öffnungszeiten und Kontakt

Di, Mi, Fr 11-18 Uhr
Do 11-20 Uhr
Sa, So 10-18 Uhr
Feiertags 10-18 Uhr

Eintritt für die Sonderausstellung und die Veranstaltungen des Begleitprogramms im Museum Lüneburg: 3 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.
Die Teilnahme an den Onlineangeboten ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich unter dem folgenden Link für die Online-Angebote an:
https://www.museumlueneburg.de/s_tickets.htm

Sofern nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung eine Terminreservierung für den Museumsbesuch erforderlich ist, können Sie diese ebenfalls über den Link vornehmen oder unter Telefon 0 41 31 720 65 80 ein Zeitfenster reservieren.

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
D - 21335 Lüneburg

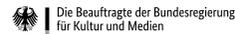
Tel.: +49 (0)4131-7206580
Email: buchungen@museumlueneburg.de
www.museumlueneburg.de

www.kinder-in-bergen-belsen.de
www.bergen-belsen.de

Gefördert durch



Klosterkammer
Hannover



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gestaltung: Studio IT'S ABOUT, Berlin

Ausstellung

Kinder im KZ



Bergen Belsen

16. April bis 15. August 2021

Eine Ausstellung der



zu Gast im



MUSEUM
LÜNEBURG

Donnerstag, 15. April 2021 um 18:00 Uhr
**Ausstellungseröffnung mit einem
Zeitzeugengespräch**
mit Celino Bleiweiss (digital)

Grußworte
Prof. Dr. Heike Düselder (Museum Lüneburg)
Ulrich Mädge (Hansestadt Lüneburg)

Thematische Einführung
Diana Gring (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)



Celino Bleiweiss © Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Zeitzeugengespräch
Diana Gring im Gespräch mit dem Child Survivor Celino Bleiweiss

Celino Bleiweiss, geboren 1937 in einer jüdischen Familie in Polen, wurde nach der Ermordung seiner Eltern mit einer falschen Identität in das KZ Bergen-Belsen deportiert. Heute pendelt er zwischen Deutschland und Israel. Ein Gespräch über das Leben und Überleben, über Kinderjahre im Lager und den Begriff der Heimat ...

Epilog
Prof. Dr. Achatz von Müller (Leuphana Universität Lüneburg)

Sonntag, 16. Mai 2021 um 18:30 Uhr
Kuratorengespräch
mit Diana Gring (digital)

Die Historikerin Diana Gring stellt die historischen Hintergründe, die Konzeption und die Inhalte der Ausstellung vor. Sie gibt Einblicke in die Forschungs- und Entwicklungsgeschichte des Projektes und erläutert einzelne Themen, Biografien und Exponate.

Donnerstag, 17. Juni 2021 um 18:30 Uhr
„Jüdische Kindheit in Lüneburg“
Vortrag von Nicola Schlichting (digital)

Die britische Jewish Relief Unit richtete 1945 in Lüneburg ein Kinderheim für jüdische Kinder ein, die aus Konzentrationslagern befreit worden waren. Die Historikerin Nicola Schlichting (Gedenkstätte Bergen-Belsen) stellt dieses Heim vor und thematisiert den Umgang mit den Überlebenden durch die Hilfsorganisationen in der Nachkriegszeit.

Donnerstag, 15. Juli um 18:30 Uhr
**Wenn Menschen Völkermord überleben –
Über die Narben der Gewalt und das Weiterleben mit
dem Trauma***
Vortrag von Diana Gring (digital oder analog)*

Einblicke in die Lebensgeschichten von Holocaust-Überlebenden und anderen Opfern völkermörderischer Gewalt zeigen, wie zeitlos traumatische Erinnerung sein kann, wie sie in jedem Lebensabschnitt neue Herausforderungen mit sich bringt, aber auch, welche Bewältigungsstrategien und bewundernswerten Ressourcen Überlebende entwickeln.



„Traummädchen“, Öl auf
Leinwand, gemalt von
Fanny Heymann, Jg. 1942,
Kinderüberlebende des
KZ Bergen-Belsen

* Die Veranstaltung wird, abhängig von den zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Verordnungen, vor Ort oder digital stattfinden.

Sonntag, 15. August 2021 um 16:00 Uhr
„Mein blauer Vogel fliegt“
Finissage mit Filmvorführung (analog) und
Gespräch Celino Bleiweiss (digital oder analog)*

Eine Gruppe polnischer Jungen wird in ein Konzentrationslager eingeliefert und einem deutschen politischen Häftling unterstellt. Ein Kampf um das Überleben beginnt ... Der Spielfilm (DDR, 1975, 78min) beruht auf einer wahren Geschichte aus dem KZ Buchenwald. Regie führte Celino Bleiweiss, der als Kind das KZ Bergen-Belsen überlebte.



Filmszene © DEFA-Stiftung / Herbert Kroiss



Fotos unten und vorne: Kinder im befreiten KZ Bergen-Belsen, April 1945
© Imperial War Museum, London